

TOP .....

An die  
Stadtverwaltung Mainz  
10 - Hauptamt - / Rathaus  
Postfach 3820  
55028 Mainz

Vorlage-Nr. 0145/2020

19. Januar 2020

## Antrag

### ÖPNV – Neuer Fahrplan 2020

Im Dezember 2019 führte die Mainzer Mobilität den neuen „Fahrplan 2020“ ein, der zahlreiche, auch strukturelle, Änderungen enthielt. Neben einigen Verbesserungen (engerer Takt zu bestimmten Zeiten an Werktagen, direkte Erreichbarkeit des Bereiches Gonsenheim-Bahnhof, bessere Erreichbarkeit des Lerchenbergs und einiger rheinhessischer Orte, Integration der Haltestelle „Forsthaus Ober-Olm“ in den Stadttarif) gab es leider auch deutliche Verschlechterungen:

1.) Obwohl im Vorfeld der Planung von uns gebeten wurde, auch sonntags bis donnerstags wieder einen späteren Nachtbus auf der Linie 54 einzusetzen, wurde das Gegenteil beschlossen. Der letzte Bus der Linie 54 fährt an diesen Tagen jetzt rund 50 Minuten früher als im letzten Jahr ab. (Höfchen ab: 22:21) Wer Abendtermine wahrnimmt (zum Beispiel Theaterbesuche) braucht jetzt keine 18 Minuten bis Drais – die Linie 93 bringt ihn in rund 30 Minuten via Neustadt und Gonsenheim bis zum peripheren Friedhof. Von hier aus muss man dann den mehr oder weniger langen Fußweg durch den Stadtteil antreten.

Das führt dazu, dass sich abendliche Besucher der Innenstadt mit dem Taxi nach Hause fahren lassen, oder gleich mit dem eigenen Auto fahren.

Ähnliche Probleme haben Besucher der „Montagspiele“ von Mainz 05. Für sie gibt es oft nur den Umweg über den Hauptbahnhof.

2.) An Sonntagen wird Drais von den Linien 71, 78 und 55 nicht angefahren. Die verbleibende Linie 54 fährt nur von 8:15 bis 22:15 (ab Ober-Olmer Straße). Dies führt mit Sicherheit auch nicht zu einer stärkeren Frequentierung des ÖPNVs.

3.) Es ist bedauerlich, dass die als „Verstärkung“ versprochene Linie 55 nur montags-freitags über Drais fährt (täglich 16 mal); dafür fallen allerdings in den Frühstunden fünf, nachmittags fünf und abends noch einmal zwei Fahrten aus, die bisher von der Linie 54 bedient wurden. Die „Verstärkung“ in diesem Bereich beträgt also lediglich vier Fahrten an Werktagen. An Samstagen fährt die Linie 54 einmal mehr, an Sonntagen einmal weniger (im Vergleich mit dem alten Fahrplan).

4.) Die 9-Uhr-Karte und die Basis-Variante des neuen 365 Euro-Tickets für Seniorinnen und Senioren sind an Werktagen ab 9.00 Uhr morgens gültig. Dies führt dazu, dass die ersten Busse in dieser Zeit oft sehr voll sind. Wir haben daher schon im Vorfeld gebeten, den verstärkten Takt bis ca. 10.00 Uhr aufrecht zu erhalten, um diese Situation zu entspannen. Dieser Bitte wurde leider nicht nachgekommen.

5.) Ein nicht ganz neues Phänomen scheint offensichtlich mit der Einführung des neuen Fahrplans verstärkt aufzutreten: Besonders die stadteinwärts fahrenden Busse kommen zu früh in Drais an – warten aber erst an der Daniel-Brendel-Straße oder an der Haltestelle Kisselberg, bis sie wieder genau im Takt sind. – An den anderen Draiser Haltestellen (Ober-Olmer-Straße, Curt-Goetz-Straße) wird gegebenenfalls zu früh weitergefahren. Wir haben bereits in der Vergangenheit auf dieses Thema hingewiesen und bitten erneut darum, die Fahrerinnen und Fahrer anzuweisen, nicht vor den Abfahrtszeiten die Haltestellen zu verlassen.

Der Rat der Stadt Mainz hat im Herbst des letzten Jahres mit großer Mehrheit den „Klimanotstand“ ausgerufen. Ein Aspekt dabei sind die Verbesserung des ÖPNV und ein damit verbundener Rückgang des Individualverkehrs.

Der neue „Fahrplan 2020“ wird – was seine Auswirkungen für Drais angeht – diesem Anspruch nicht gerecht.

Wir beantragen daher eine zeitnahe Verbesserung der unter 1.) bis 5.) genannten Punkte. Das Angebot der Mainzer Mobilität muss so abgefasst sein, dass man das Auto zukünftig öfter in der Garage stehen lassen kann – und nicht umgekehrt.

Wir hatten im letzten Jahr gebeten, dass ein Vertreter der Mainzer Mobilität vor den abschließenden Entscheidungen über den neuen Fahrplan in den Ortsbeirat eingeladen wird, um mit dem Beirat und interessierten Draiserinnen und Draiser die vorgesehenen Änderungen zu diskutieren. Das war aus Zeitgründen leider nicht möglich gewesen.

Wir beantragen daher erneut einen solchen Termin, um über die von uns gewünschten Verbesserungen zu diskutieren.

Wir sind uns bewusst, dass die gewünschten Änderungen auch Kosten erzeugen, verweisen aber auf den ausgerufenen „Klimanotstand“: Eine Verbesserung des Klimas – und dazu gehört auch eine Verringerung des Individualverkehrs – muss jetzt das oberste Ziel bei allen Entscheidungen in dieser Stadt sein.

gez.

Dr. Matthias Dietz-Lenssen  
- Fraktionssprecher -